Sanftleben, Casp.
Herrmann, Maria

FLORENTISSIMIS CONIUGII
CANDIDATIS
CASPARI SANFTLEBIO
ET
MARIÆ HERRMANNÆ,
FELICITER
acclamat
CHRISTOPHORVS COLERVS.

And. Sanftlebio Suo.

v. Rhedigersche Stadt-Bibliothek zu Breslau.

548989

SANFTLEBIO SVO.

O mihi SANFTLEBI frater dilecte ſodalis
Quo nihil à cunis dulcius eſſe poteſt,
Nunc te blanda Venus ferit, & grex dulcis Amorum,
Vt tam dulce tuo pectore vulnus alas.
Nectareis HERRMANNA nurus te figit ocellis,
Et dulci vitæ nomine capta capit.
Dulcis amor rudis eſt taciti ſine crimine furti,
Sed ſine felici fœnore amarus amor.
Idalium ſidus nitido caput exerit igne
Heſperus, & binis Cynthia equabus adeſt.
Conſcia quàm ſancti trepidabit nupta pudoris,
Quàm teſtes lachrymas fundet in ora rudes!
Tu tamen inſtabis, quamvis ea dura negabit:
Ipſa manus virgo nonniſi victa dabit.
Armat ſpina roſas, & apes mel cuſpide ſervant,
Dulcia ſi cupias, ſed nec amara time.
Oſcula plus ſapient Sponſæ ſurrepta neganti:
Accendit flammas, quæ fugit, alma Venus.
Sed confeſſus amor nuptæ timet antè timeri,
Ipſaq; ſublatâ veſte prehenſa facit.
Proditor occultus, deſtillans nectare riſus,
Obſes & optatâ nocte ſuſurrus erit.

Vivite

Vivite vernantes, & dulces reddite natos,
Consimiles matri, consimilesq; patri.
Parvulus è gremio matris sua brachia tollat
Rideat ad patrem semihiante labro.
Infœcunda dies pubes traducit acerbos;
Vita tibi fœtâ conjuge dulcis erit.

BREGAE. KAL. VIIB.

Hochzeitgesang.

DEr Lentz muß schöne blumen tragen/
Der Sommer samlet Weitzen ein/
Im Herbste mag man Obs einschlagen/
Vnd keltern guten jungen wein:
Des Winters bauch hat zuverzehren/
Was jene zeiten jhm gewehren.
So hat ein wechsel vnser leben/
Vnd jedes alter maß vnd ziel/
Was es beginnet anzugeben.
Ein Kind vnd Knabe treibt sein spiel/
Ein frischer Jüngling lust vnd frewden/
Ein Mann sein thun/ein greiß sein neiden.
Herr Bruder in den besten jahren/
Gebrauchest du dich guter zeit/

Vnd läßt die kräfften nicht verfahren:
Du freiest recht vnd wirst gefreit/
Weil du noch hast ein frisch geblüte/
Lebhafften geist/hertz vnd gemüte.
Wann grüne saate hochgeschossen/
Der Feldman reiche früchte hofft.
Ein bäumlein das hoch auffgesprossen
Muß zart nicht werden abgeropfft:
Ein sinn vnd geist der hoch sol kommen/
Dem muß die lust nicht sein benommen.
Der Herr vnd Schöpffer aller dinge/
Nach weisem rathe hat bedacht/
Damit die welt nicht vntergienge/
Vnd hat das mittel dargebracht/
Daß alle sachen durch das lieben
Im gange würden fortgetrieben.
Wer würde wein vnd Aecker bawen?
Wer würde halten stadt vnd Land?
Wer würde sich zu schiffe trawen?
Kein fisch im wasser schwim' an rand/
Kein wild gieng' ein/kein Vogel singe/
Wann Venus nicht stellt' an die dinge.
Diß was hier lebet/webt/vnd schwebet/
Ist nur ein Volck vor diese welt/

Das täglich abgeht vnd verlebet/
Wann nicht ist mann vor mann bestellt/
Vnd Venus junges Volck aufführet/
Ein mangel würde bald gespüret.
Herr Bruder weil du nun gefunden/
Was deine jugend hat gesucht/
So pflege wol der guten stunden/
In keuscher lieb vnd reiner zucht:
Du wirst in lieber schoß vnd Armen
Der Ehrenmännin wol erwarmen.
Nun Jungfraw Braut die schönen gaben
Der Jugend vnd des leibes zier/
(Die wir dich sehn vor andern haben/
Wie sternen geht der monde für)
Die sollen nicht alß thewre wahren
In leerem bette gantz verfahren.
Was wilt du doch der schönheit trawen/
Sie wehret doch gar kurtze zeit:
Alß frische blumen auff den Awen
Die hitze dörrt/die sichel meyt:
Die blumen doch noch wieder kommen/
Die schönheit nicht/wann sie genommen.
Die Sonne pflegt sich zuverlieren,
Des Abends in das tieffe meer/

Des morgends kömpt sie mit den vieren/
Aus jhrem bette wieder her.
Ist einmal die gestalt vergangen/
Du wirst sie wieder nicht empfangen.
Sey nicht/o Braut von harten sinnen/
Diß streiten ist nur schertz vnd spiel/
Laß doch dein steinern hertz gewinnen/
Vnd folge was die liebe wil:
Des Bräutgams Name kan es geben/
Wie es wird sein ein Sanfftes Leben.
Herr Bruder welch ein Sanfftes Leben!
Es wird dir wol nach wunsche gehn;!
Dein Weib wird sein wie milde reben/
Die Kinder wie Oelzweige stehn:
Vnd wirst von Gott an allen enden
Gesegnet deine zeit vollenden.

BIBL. UNIW. WROCŁAW.